

Tagung der Alpenkonferenz
Réunion de la Conférence alpine
Sessione della Conferenza delle Alpi
Zasedanje Alpske konference

XVI

TOP / POJ / ODG / TDR

A1

DE

OL: FR

18.11.2020

**AKTIVITÄTEN DES STÄNDIGEN AUSSCHUSSES UND SEINES
VORSITZES 2019-2020**

A Bericht des Vorsitzes

B Beschlussvorschlag

A Bericht des Vorsitzes

Das Programm des französischen Vorsitzes musste wegen der Gesundheitskrise und ihrer praktischen Folgen mehrfach geändert werden. Seit Mitte März und seit den Kontaktbeschränkungen mussten mehrere Sitzungen abgesagt, verschoben oder als Videokonferenz abgehalten werden. Diese Entwicklung betraf auch die Sitzungen der thematischen Arbeitsgremien, wie aus ihren jeweiligen Berichten hervorgeht.

Schwerpunkte des französischen Vorsitzes

Luftqualität:

Auf Vorschlag des französischen Vorsitzes wurde die Luftqualität als Thema für den achten Alpenzustandsbericht (RSA 8) gewählt. Diese Arbeit ist eine wirkliche Neuerung für die Alpenkonvention, die sich bisher nicht konkret mit diesem Thema auseinandergesetzt hat, obwohl es in Artikel 2.2.c erwähnt wird.

Der RSA 8 schließt mit Empfehlungen zu den Bereichen Heizung, Mobilität und sauberer Verkehr sowie Landwirtschaft.

Im Rahmen der 70. Sitzung des Ständigen Ausschusses vorgelegt, wird der 8. Alpenzustandsbericht an diese Alpenkonferenz zur Annahme übergeben.

Wasser:

Die Konferenz „Wasserressourcen und alpine Flüsse: Anpassung an die Herausforderungen des Klimawandels“ am 18. und 19. Februar 2020 in Annecy war die letzte Veranstaltung vor Ort, die den Grundstein für eine Erklärung legte, die dieser Alpenkonferenz zur Annahme vorgelegt werden soll

Biodiversität:

Der französische Vorsitz plante eine Veranstaltung zur Bergbiodiversität, die am Rande des IUCN-Weltkongresses stattfinden sollte. Der ursprünglich vom 11. bis 19. Juni 2020

in Marseille geplante Kongress wurde zunächst auf den 7. - 15. Januar 2021 und dann auf einen noch festzulegenden Termin verschoben.

Für die Veranstaltung zur Bergbiodiversität des französischen Vorsitzes wurde beschlossen, den Termin vom 13. Januar 2021 beizubehalten und das Event getrennt vom IUCN-Kongress abzuhalten. Dieser Tag wird folgendermaßen in zwei Teile gestaltet werden:

- Ein erster internationaler Teil über die Berge, der in Verbindung mit UNEP Wien und der Karpatenkonvention vorbereitet wurde und welcher die gemeinsamen Herausforderungen, mit denen alle Bergregionen der Welt konfrontiert sind, darstellt und eine Botschaft zum Thema Berge an die COP 15 des Übereinkommens zur biologischen Vielfalt richtet;
- Ein zweiter, eigens der alpinen Biodiversität gewidmeter Teil, der in Zusammenarbeit mit EUSALP vorbereitet wurde und welcher die Beteiligung der lokalen AkteurInnen am Schutz und Umgang mit der alpinen Biodiversität darstellen und die spezifischen Maßnahmen der Alpenkonvention vorstellen soll.

Die gegenwärtige Alpenkonferenz ist eingeladen, eine Erklärung zum Schutz der Bergbiodiversität und deren Förderung auf internationaler Ebene anzunehmen, die zur Unterstützung der Veranstaltung zur Bergbiodiversität sowie als Beitrag der Alpenkonvention zum IUCN-Kongress und zur Übereinkommens über die biologische Vielfalt (COP 15) verfasst wurde.

Nachhaltigere Tourismusdestinationen in Berggebieten

Die Arbeiten in diesem Bereich verzeichnen eine Entwicklung, zu der auch die wirtschaftliche Situation durch den Lockdown und seine Folgen beigetragen haben.

Der Lenkungsausschuss unter dem Vorsitz Frankreichs hat mit der Arbeit an einer Indikatorenliste begonnen, die als Leitfaden für die Entwicklung von Tourismusdestinationen in Berggebieten dienen soll. Die Verbindung mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der UNO wird die Ausrichtung der Gebiete auf einen Beitrag zu den SDGs erleichtern.

Anhand dieser Indikatoren kann im Anschluss ein kurzer Leitfaden erstellt werden, mit einer Auflistung der wichtigsten Nachhaltigkeitsfragen für Bergdestinationen, die sich in Programmen für einen nachhaltigen Tourismus engagieren wollen.

Diese Arbeit konnte nicht bis Ende 2020 abgeschlossen werden; sie muss daher im kommenden Jahr fortgesetzt werden und Frankreich ist eingeladen, auf der 73. Sitzung des Ständigen Ausschusses im Herbst 2021 Bericht zu erstatten. Darüber hinaus war der nachhaltige Tourismus Gegenstand von zwei (virtuellen) Konferenzen im Jahr 2020: eine von Italien organisierte Konferenz im September zum Thema Tourismus und Kultur und eine von Deutschland organisierte Konferenz im November zum Thema Outdoor-Tourismus im Kontext des Klimawandels. Österreich seinerseits hat eine Konferenz über Tourismus und Gesundheit vorgesehen, die 2021 stattfinden soll.

Ständiger Ausschuss

Der Ständige Ausschuss traf sich erstmals unter französischem Vorsitz zur Sitzung am **14. und 15. November 2019 in Monaco** auf freundliche Einladung des Fürstentums. Am Tag zuvor fanden eine Sitzung des Vorsitzes mit den Beobachtern und eine Sitzung der DelegationsleiterInnen statt.

Die ursprünglich am 2. und 3. April 2020 in Aix les Bains geplante 69. Sitzung des Ständigen Ausschusses wurde verschoben.

Die für den 1. April geplante Sitzung der DelegationsleiterInnen wurde als Videokonferenz abgehalten.

Eine weitere Videokonferenz der DelegationsleiterInnen wurde am 3. Juni organisiert.

Die **69. Sitzung des Ständigen Ausschusses** fand dann am **7. und 8. Juli 2020** virtuell als Videokonferenz statt. Ihr gingen am 6. Juli zwei Sitzungen voraus: am Vormittag die Sitzung der DelegationsleiterInnen und am Nachmittag die Sitzung mit den Beobachtern.

Eine Sitzung der DelegationsleiterInnen fand am 23. und 24. September virtuell statt.

Die **70. Sitzung des Ständigen Ausschusses vom 21. Und 22. Oktober 2020**, die letzte Sitzung vor der Alpenkonferenz, wurde ebenfalls virtuell abgehalten.

Überprüfungsausschuss

Eine virtuelle Sitzung des Überprüfungsausschusses fand am 5. und 6. Oktober 2020 statt.

Alpenkonferenz

Der französische Vorsitz hatte geplant, die XVI. Alpenkonferenz am **Vormittag des 10. Dezember** in Nizza zu organisieren. Ihr sollte ein Treffen der DelegationsleiterInnen und ein Austausch mit den Beobachtern am 9. Dezember vorausgehen. Obwohl die Termine bereits feststanden, führte die gesundheitliche Situation zu der Entscheidung, auf eine Veranstaltung vor Ort zu verzichten und eine virtuelle Konferenz zu planen.

Am Ende der XVI. Alpenkonferenz übergibt Frankreich den Vorsitz der Alpenkonvention an die Schweiz.

B Beschlussvorschlag

Die Alpenkonferenz nimmt den Bericht des Vorsitzes zur Kenntnis und dankt ihm für die erteilten Informationen.